

Bericht Jugendpflege – Sozialausschusssitzung am 13.02.2023

Ich starte meinen Bericht ab dem 01.11.2022, seit diesem Zeitpunkt ist das Team der Jugendpflege wieder komplett.

Nach den Zeiten der Pandemie und den damit verbundenen langen Schließzeiten, herrschte große Unsicherheit darüber, ob und in welcher Form die Jugendlichen ins Jugendhaus zurückfinden würden. Zudem kam es zu personellen Wechseln. Mit kreativen Ideen und viel Engagement ist es dem Team gelungen, das Jugendhaus wieder zu beleben.

Zu den derzeitigen Mitarbeiter/innen gehört, ganz neu Lars Janßen, der seit dem 01.11.2022 das Team ergänzt, er betreut die Jugendräume Moorweg, Werdum, Neuharlingsiel und Stedesdorf und arbeitet Freitags im Jugendhaus.

Holger Dräger betreut den Jugendraum Holtgast und wechselte nach 28 Jahren auf eigenen Wunsch zurück ins Jugendhaus, wo er an allen Öffnungstagen arbeitet.

Emely Rüngener behielt den Jugendraum Dunum und übernimmt Dienst an allen Öffnungstagen des Jugendhauses. Da Frau Rüngener berufsbegleitend in Hamburg Soziale Arbeit studiert, können wir nicht an alle Freitagen auf sie zurückgreifen.

Anja Funk- Janßen übernimmt die administrativen Aufgaben der Jugendpflege und ergänzt den Dienst bei Bedarf an allen Öffnungstagen.

Mit voller Stärke haben wir im November 2022 ein Blacklight Völkerballturnier mit 12 Mannschaften, das heißt mit 120 Teilnehmer/innen im Alter von 10-60 Jahren durchgeführt. Teilgenommen haben sowohl Besucher/innen des Jugendhauses als auch der Jugendräume. Die Kooperation zwischen Jugendhaus und Jugendräumen soll weiter gestärkt werden. (z.B. Fahrt ins Jumphouse 31.01.2023 mit 50 Teilnehmer/innen)

Zurzeit beschäftigen wir eine Jahrespraktikantin, die neben der deutschen auch die russische Sprache beherrscht und somit die Sprachbarriere zu unseren 10-15 ukrainischen Besucher/innen im Alter von 11-18 Jahren herabsetzt. Das Praktikum endet diesen Sommer.

Die Öffnungstage des Jugendhauses bleiben weiterhin bei Montags, Mittwochs und Freitags. Zusätzlich bleiben die Öffnungszeiten in den Jugendräumen. Seit Januar diesen Jahres steht uns eine Hallenzeit in der Dreifachhalle Esens zur Verfügung, die wir durchschnittlich mit 10-15 Jugendlichen nutzen.

Neben den Öffnungszeiten und dem Alltagsgeschäft bereiten wir uns auf verschiedene Veranstaltungen wie das Kinderfest, den Ferienpass und Halloween vor.

Für den 02.06.2023 planen wir ein Kinderfest auf dem Kirchplatz. Wir haben bereits einige Attraktionen eingekauft, wie z.B. ein Menschenkicker und Kisten stapeln. Hierzu haben wir alle allgemeinbildenden Schulen eingeladen und bereits Zusagen der Haupt – und Realschule sowie der Förderschule und des NIGEs. Die Jahrgänge 5.-7. nehmen daran teil. Als Kooperationspartner konnten wir bis jetzt das Mehrgenerationenhaus und den Präventionsrat gewinnen. Die Schüler/innen der BBS Esens, die sich in einer

sozialpädagogischen Ausbildung befinden, stellen Überlegungen an, wie sie sich möglicherweise an diesem Fest beteiligen können. Weitere Anfragen laufen.

Die Anmeldungen für die Ferienspiele 2023 finden das erste Mal in vollem Umfang (Anmeldung und Bezahlung) online statt. Für die Vorbereitung haben wir im Januar bereits eine Online-Schulung besucht.

Es bleibt weiterhin die Möglichkeit bestehen, sich persönliche Unterstützung im Jugendhaus zu holen.

Die Umstellung ist für uns alle Neuland, wir erhalten eine zweite Schulung und freuen uns auf die neuen Möglichkeiten.

Auf Grund vielfacher langjähriger Anfragen seitens der Jugendlichen und „Fans“ der Gruselmeile, überlegen wir dieses Jahr ein Comeback. Gespräche mit Altdarsteller/innen und Verantwortlichen finden derzeit statt.

Im November möchten wir nach großartigen Feedbacks das Blacklightturnier wiederholen und daraus eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung machen.

Netzwerkarbeit (z.B. Schule, Polizei, Jugendamt), Planung und Durchführung von Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Einrichtungen, Elternarbeit, Einzelfallhilfe und Koordinierung von internen Abläufen, um nur einige zu nennen, bleiben weiterhin Bestandteil unserer Arbeit.

Ein wichtigen gedanklichen Raum nimmt zusätzlich der Umzug in das alte Kindergartengebäude ein.

Für uns ergeben sich im neuen Gebäude vielfältigere Nutzungsmöglichkeiten. Bei derzeit 40-60 Besucher/innen täglich, erhoffen wir uns eine Trennung der Räume in Aktivitäts – und Chillbereiche. Derzeit finden alle Angebote wie singen, tanzen, kochen, Gespräche, Gesellschafts – und Konsolenspiele in einem Raum statt. Geplant ist eine Trennung von lauten und ruhigen Bereichen. Die heutigen Freizeitangebote wie z.B. Tanzen vor einer Leinwand benötigen mehr Raum, ebenso können wir Platz für Rückzugsorte bieten. Durch die Größe und die Aufteilung benötigen wir z.B. für die Ferienspiele, keine Räumlichkeiten außerhalb der Einrichtung. Der Außenbereich bietet uns vielfältigere Nutzungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf die bevorstehenden Aufgaben und fühlen uns als Team gestärkt uns diesen zu stellen.